

T. H. 51783



Gießen 31. Mai 84.

Lieber verehrter Herr Schögl. Auf meinem
Rechzeitreise hierher gekommen ergriffe ich gerne
die Gelegenheit Ihnen von hier aus die herzlichsten
Grüße zu senden und Ihnen für Ihren
freundlichen Glückwunsch bestens zu danken.

Wir kommen schon von Primesberg, wo wir
unter Führung des kleinen Neutl (Seublers
Entdecker) als Uelier im Angensehine
nehmen. Es hat uns alles sehr interessiert und

auf uns einen großen, lebendigen Eindruck ge-
macht. Der Wunsch wurde Appelt regt als die Bio-
graphie und der Briefwechsel in andere Hände
als die des Herrn Carl-Post gelegt werden wären.

Doch hoffe Sie hat zu sehr. Die "Nacht" läßt
einen schönen Song unerschrocken und ebenso der
Tränen sammt Jaktin. Leben Sie wohl und
bleiben Sie zu jeder Thron ergehenden

folgenden Sie auf mich, das Gönne zu
fügen, und die Hoffnung mit zu geben
dass mir bald die Freude von der Sie
soforter Juv. geschänkt kommen zu lassen.
Hoch die Hoffentlich Adels Leisching.

M. Ernest Leisching